



# Stadt Hagenow



## Niederschrift

### Sitzung des Finanzausschusses

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 24.08.2020, 18:00 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:20 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

#### Vorsitz

Herr Klaus Jensen - CDU

#### Mitglieder des Gremiums

Herr Klaus-Dieter Mau - CDU

Frau Petra Lampe - DIE LINKE

Herr Enrico Walter - DIE LINKE

Herr Daniel Jehring - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Herr Sebastian Höhn - FDP

#### Verwaltung

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Herr Martin Reimer - Mitarbeiter

Herr Martin Pflughaupt - Mitarbeiter

#### Gäste

Frau Beate Schmülling - CDU

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.05.2020
- 5 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
  - 5.1 1. Änderung zur Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung von Verwaltungskosten 2020/0225
  - 5.2 Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019 2020/0211
  - 5.3 Vorstellung des 1. Haushaltsplanentwurfes 2021
- 6 Information der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Jensen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

#### Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

#### 4. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.05.2020

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

#### Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

#### 5. Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

##### 5.1. 1. Änderung zur Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung von Verwaltungskosten 2020/0225

Herr Masche erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag: Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung zur Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung der Verwaltungskosten.

#### Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

##### 5.2. Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019

2020/0211

Herr Masche gibt Ausführungen zu der Beschlussvorlage.

Herr Jensen fragt an, wie die Vorgehensweise bezüglich des Beteiligungsberichtes für das Haushaltsjahr 2021 geplant ist. Herr Masche führt weiter aus, dass eine Fortführung des Beteiligungsberichtes vorgesehen ist. Herr Jensen merkt an, dass eine zügige Erstellung des nächsten Beteiligungsberichtes angeraten wäre.

Herr Wodke erfragt, inwieweit die Gründung einer Bürgerstiftung fortgeschritten ist. Herr Masche kann dazu keine Ausführungen geben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung nimmt den Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis. Der Bericht ist für Jedermann zur Einsicht öffentlich auszulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

### **5.3. Vorstellung des 1. Haushaltsplanentwurfes 2021**

Herr Reimer stellt den ersten Entwurf des Haushaltsplanes 2021 vor. Der Entwurf resultiert aus den Mittelanmeldungen von den Fachbereichen, die noch nicht beraten worden sind. Die Haushaltsberatungen werden vom 07.-23.09.2020 stattfinden. Im Ergebnishaushalt wird in 2021 nach Entnahme aus der Kapitalrücklage ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 151.200,00 Euro und im Finanzplanungszeitraum in Höhe von 273.600,00 Euro gezeigt.

Es werden Ausführungen zu wichtigen Haushaltspositionen gemacht, die den ersten Entwurf noch deutlich beeinflussen könnten:

- Die Gewerbesteuer wurde mit 5,1 Mio. Euro angesetzt. Sollte es coronabedingt zu weiteren Ausfällen kommen, muss der Ansatz ggf. nach unten korrigiert werden.
- Beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer muss die November-Steuerschätzung abgewartet werden.
- Bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz wurden die Ansätze aus eigenen Berechnungen ermittelt, da die Zahlen aus dem Orientierungsdatenerlass noch nicht vorliegen.
- Die Gewinnabführung von den Stadtwerken wurde mit 300,0 TEuro angesetzt; es muss das Gespräch mit der Geschäftsführung gesucht werden, inwiefern der Ansatz haltbar ist.
- Da der Tarifvertrag zum 31.08.2020 ausläuft wurden die Personalkosten mit einer Steigerung von 2% jährlich angesetzt.

- Die Kreisumlage wurde erstmal mit dem Kreisumlagesatz aus 2020 in Höhe von 39,90 v.H. geplant.

Des Weiteren wird das Muster 5b erläutert. Bei der Annahme, dass sich der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in 2020 auf 0,00 Euro beläuft, wäre am Ende des Finanzplanungszeitraumes im laufenden Bereich eine Liquidität in Höhe von ca. 1,7 Mio. Euro vorhanden. Darin sind aber noch nicht die Zins- und Tilgungsleistungen dargestellt, die sich aus Kreditneuaufnahmen ergeben werden.

Herr Jensen merkt an, dass zu vergangenen Haushaltsplanentwürfen eine detaillierte Auflistung zur Entwicklung der Kapitalrücklagen als Anlage zur Verfügung gestellt wurde, was diesmal nicht der Fall sei. Herr Reimer stellt solch eine Übersicht zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung kommt es zu einer Diskussion darüber, inwiefern die Fusion der Sparkassen Mecklenburg-Schwerin und Parchim-Lübz Auswirkungen auf die Gewerbesteuerzahlungen der Sparkassenfiliale in Hagenow hat.

Herr Wodke fragt an, inwieweit die Entgeltverhandlungen für die Kita's im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt worden sind. Herr Hofmann führt aus, dass für die Einrichtungen „Kleine Nordlichter“ und „Matroschka“ die Verhandlungen mit dem Landkreis bereits abgeschlossen sind. Mit der Einrichtung „Regenbogenland“ hat man sich an die Schiedsstelle gewandt. Ein Termin für die Verhandlung steht noch aus. Die Ansätze für die Einrichtungen „Kleine Nordlichter“ und „Matroschka“ sind im Haushaltsplanentwurf enthalten.

Herr Jensen erfragt, ob die Entwicklung zu den Personalkosten in der Form korrekt ist, da die Differenz zwischen dem Ergebnis von 2019 und der Planung für 2021 sehr hoch sei. Herr Mau gibt den Hinweis, dass auch zwischen den Planansätzen von 2020 und 2021 eine hohe Differenz besteht. Herr Hofmann führt aus, dass in diesem Zusammenhang eine tarifliche Erhöhung von durchschnittlich 3% geplant wird ab 1.9.2020, ab dem 1.3.2021 mit einer Steigerung von weiteren 2%. Des Weiteren wird von einem leistungsorientierten Entgelt von 2% ausgegangen. Auch müssten neue Stellen berücksichtigt werden.

Herr Jensen stellt die Frage, ob noch eine Aufstellung über die Instandhaltungsmaßnahmen erstellt wird. Herr Reimer erklärt, dass die Aufstellung planmäßig zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses vorbereitet wird.

## **6. Information der Verwaltung**

Herr Reimer erläutert den aktuellen Stand der Finanzrechnung 2020. Dabei wird im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Gewerbesteuer 5,0 Mio. Euro geplant worden sind und diese Summe auch ergebnistechnisch verbucht worden ist. Ohne die Corona-Krise würde das Anordnungssoll bei ca. 5,6 Mio. Euro liegen. Bei der Gewinnabführung von den Stadtwerken könnte der geplante Betrag von 300,0 TEuro nicht in voller Höhe kommen. Dazu wird es Ende August/ Anfang September

Gespräche mit der Geschäftsführung geben. Hinzu kommt, dass Herr Hochgesandt eine Abfrage zur Prüfung der Haushaltsansätze bei den Fachbereichs- und Teamleitern gemacht hat. Größere Abweichungen sollten benannt werden. Der Baubereich teilte mit, dass über 100,0 TEuro der Ansätze nicht kassenwirksam werden. Weitere Maßnahmen können auch nicht umgesetzt werden, aber da gibt es die Möglichkeit der Mittelübertragung in das Jahr 2021. Bei den restlichen Ein- und Auszahlungen wird zurzeit davon ausgegangen, dass sich die Ansätze ohne größere Abweichungen entwickeln werden. Der Mittelabfluss bei den Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit erfolgt schleppend. Insgesamt wird Stand heute eine Gesamtliquidität in Höhe von ca. 7,2 Mio. Euro ausgewiesen, die sich durch die Lohnzahlung Ende August wieder verringern wird.

Abschließend wird von Herrn Reimer die Information gegeben, dass ins Allris eine Umfrage des Deutschen Städtetages über die Hebesatzentwicklung bei den Städten der Jahre 2019 und 2020 zur Kenntnis eingestellt wurde.

Frau Lampe fragt an, ob die Summe von 100,0 TEuro aus dem Baubereich Minderausgaben seien und wie sich diese zusammensetzen. Herr Reimer erläutert, dass 80,0 TEuro für die Waldumwandlung im B-Plan 41 in diesem Jahr nicht zum Tragen kommen und nächstes Jahr neu veranschlagt werden müssten. Eine zweite große Säule betrifft die Vergütungszahlungen an den Sanierungsträger. Durch den Abschluss des Sanierungsgebietes „Stadtumbau Ost“ mussten die Vergütungen aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden. Mit Wiederaufleben des Sondervermögens werden die Zahlungen wieder vom Sanierungsträger geleistet. Hinzu kommen viele weitere kleine Projekte, die dieses Jahr nicht umgesetzt werden können, wo aber ein Übertragungsvermerk für das nächste Haushaltsjahr vorliegt.

## **7. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Jensen erfragt, inwieweit sich die Ausschreibung für den Neubau des Hortgebäudes auf die Finanzierung auswirkt. Herr Hofmann erklärt, dass man aktuell noch keine konkrete Antwort geben kann, da die Ausschreibung zu keinem Ergebnis geführt hat. Es kann erwartet werden, dass sich aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Baubranche und der Ausschreibung in der Bausaison die Baukosten erhöhen werden. Es wird aktuell eine Ausschreibung durchgeführt für den Rohbau, die in 2 Wochen enden soll. Herr Jensen erfragt weiter, wie die Ausschreibung bei den anderen Gewerken laufen soll. Herr Hofmann erläutert weiter, dass sich die Vergabe nach der jeweiligen Kostenschätzung richten wird. In der Regel werden weitere Ausschreibungen über die Plattform ELViS erfolgen.

Herr Höhn fragt an, inwiefern und in welcher Höhe die Stadt von Gebührenbescheiden des Abwasserzweckverbandes betroffen ist. Herr Reimer kann dazu keine Auskunft geben.

## **8. Schließung des öffentlichen Teils**

Herr Jensen schließt um 18:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Klaus Jensen  
Vorsitz

Pflughaupt  
Schriftführung